



Vielleicht können die Dirt-Biker von Unglinghausen bald das Grundstück im Bildvordergrund nutzen? Die Stadt Netphen will bis Ende Oktober die Rahmenbedingungen klären, da das Gelände bislang zum Landschaftsschutzgebiet zählt. Fotos: kano

# Biker noch immer ohne Gelände

**UNGLINGHAUSEN** 33 Kinder und Jugendliche suchen nach geeignetem Platz für Dirt-Bike-Anlage

kano ■ Mit dem Fahrrad mehrere Meter durch die Luft fliegen, von Rampen springen oder zwischen Hügeln hin und her sausen – das wünschen sich seit langem 33 Kinder und Jugendliche aus Unglinghausen. „Dirt-Biken“ heißt die Sportart, der die Zehn- bis 17-Jährigen „verfallen“ sind. Und nicht nur sie: Vielerorts entstehen derzeit – meist in Eigenregie – größere oder kleinere Dirt-Bike-Anlagen, auf denen Jugendliche mit speziellen Mountainbikes ihrem Lieblingssport nachgehen können. In Unglinghausen lässt sich die Realisierung noch etwas holprig an. Denn um den Trendsport ausüben zu können, fehlt es bislang an einem geeigneten Gelände.

Die Suche danach begann im vergangenen Sommer. In einem Schreiben an Netphens Bürgermeister Paul Wagener begründeten die Jugendlichen ihren Wunsch nach einer Dirt-Bike-Anlage ausführlich und untermauerten ihn zugleich mit zahlreichen Unterschriften. In der jüngsten Sitzung des Jugendausschusses befassten sich auch die Fraktionen des Stadtrates mit dem Thema. Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Stadt Netphen die Errichtung von Dirt-Bike-Anlagen unterstützend begleiten soll. Eine geringe finanzielle Beteiligung im Rahmen einer Pacht sei möglich. Primär hieß es aber: Für die Anlagen sollen geeignete städtische Grundstücke zur Verfügung gestellt werden.

Ein solches Grundstück liegt unterhalb der Tennisanlage des TuS Unglinghausen und grenzt unmittelbar an die Parkplätze der Sportanlage. Aus Sicht der Stadt Netphen würde der schmale, leicht abschüssige Streifen eine geeignete Fläche darstellen, um darauf eine Dirt-Bike-Anlage zu errichten. Die rund 250 Mitglieder des TuS Unglinghausen sehen das anders. Beim SZ-Besuch vor Ort erklärt Friedemann Diehl warum. „Wir wollen nicht den Sport der Jugendlichen hier verhindern“, stellt das Vorstandsmitglied vorab klar. „Wir halten die Fläche aber für ungeeignet.“ Von Mai bis August herrsche rund um

die Anlagen des TuS Unglinghausen Hochbetrieb, so dass der Bike-Sport ungünstige Auswirkungen auf den Turniersport haben könnte. „Dieser Standort ist sehr abgechieden, es gibt bessere Plätze, die nicht so einsam liegen“, pflichtet TuS-Vorsitzender Thorsten Hebel bei. Für den Fall, dass etwas passiere, sei ein näher am Ort gelegenes Gelände sinnvoller. „Im Dorf ist schneller Hilfe da.“ Die Fläche grenze zudem an Parkplätze und Straße. Nicht ungefährlich, findet Hebel, da der Verkehr rund um die Sportanlagen nicht unbeträchtlich sei. Beide TuS-Mitglieder bedauern, dass bislang kein Privatgrundstück gefunden werden konnte, das z. B. mittels eines Pachtvertrags von den Dirt-Bikern genutzt werden kann.

Es gebe zwar Entgegenkommen von Privatleuten im Ort, sagt Ortsbürgermeisterin Elke Bruch beim SZ-Termin. Leider würden diese Grundstücke aber zu sehr in Richtung Eckmannshausen und somit im Landschaftsschutzgebiet liegen. Kosten-

verursachende Ausgleichsmaßnahmen seien hier vermutlich für die Stadt Netphen nötig, sollte eine Genehmigung zur Umwandlung erfolgen.

Einen ehemals von ihr angeregten Grundstückstausch mit der Waldgenossenschaft Unglinghausen hält die Ortsbürgermeisterin inzwischen für nur schwierig machbar. Realistischer, sollte kein Alternativvorschlag aus dem Dorf kommen, sei da das städtische Gelände gegenüber vom Bolzplatz am Ortseingang von Unglinghausen. Bruch: „Es hat nur drei Nachteile: Es ist von der Straße einsehbar, die Zuwegung ist nicht geklärt und bis es zu einer Genehmigung kommt, kann es dauern.“ Dennoch: Im Dorf gebe es jemanden, der das Gelände herrichten würde, und die Jugendlichen und ihre Eltern seien hochmotiviert, mit anzupacken. „Wir wollen Sicherheit für die Jugendlichen schaffen und sie in der Ausübung ihres Sports unterstützen. Im Moment fahren sie an Stellen herum, die gefährlich sind“, macht Elke Bruch nachträglich klar. Zudem habe sich die Stadt Netphen „Familienfreundlichkeit“ auf die Fahnen geschrieben, ein Dirt-Bike-Platz in Unglinghausen biete da eine zusätzliche attraktive Möglichkeit.

Aus Sicht von Netphens Stadtkoordinator Johannes Schneider absolut richtig: „Wir stehen der Sache grundsätzlich offen gegenüber. Wir haben schon in Netphen und Salchendorf eine Dirt-Bike-Anlage installiert und werden das auch in Unglinghausen machen.“ Momentan sei die Stadtverwaltung dabei, im Gespräch mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein zu klären, wie die Auflagen für die Fläche gegenüber dem Bolzplatz im Einzelnen aussehen. Denn das Grundstück liegt ebenfalls im Landschaftsschutzgebiet. Schneider: „Wir hoffen, dass wir das in Kürze hinbekommen, bis Ende Oktober sollten die Rahmenbedingungen geklärt sein.“ So können die Kinder und Jugendlichen von Unglinghausen hoffentlich bald mit ihren Dirt-Bikes springen, durch die Luft fliegen und zwischen Hügeln hin und her sausen...



Das Gelände hätten die jugendlichen Dirt-Biker nutzen können – zum Missfallen des TuS Unglinghausen.